



Auf der Suche nach der Ursache von Übergewicht

Seit den 1980er Jahren steigt die Zahl der Menschen mit Übergewicht in allen Ländern der Welt. Folgeerkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes beeinträchtigen die Lebensqualität der Betroffenen erheblich. Warum einige Menschen, ohne dass sie sich disziplinieren müssen, nur so viel essen wie sie brauchen, andere dagegen extrem hohen Kontrollaufwand betreiben müssen, um ihr Gewicht zu kontrollieren, diese Frage beschäftigt die Forschung seit Jahrzehnten, ohne dass man einer Antwort nähergekommen wäre. Viele Befunde, die in Tierversuchen erhoben wurden, ließen sich nicht auf den Menschen übertragen. Forscher des Max-Planck-Instituts für Stoffwechselforschung in Köln haben eine interessante Entdeckung gemacht. Bei Mäusen, die mit besonders fetthaltiger Nahrung gefüttert wurden, zeigten eine erhöhte Aktivität von Nozizeptin-Neuronen im Nucleus arcuatus des Hypothalamus, in welchen freisetzende und hemmende Hormone, die Appetit und Wachstum regulieren, aktiv sind. Wurden den Mäusen selektiv die Nozizeptin-Nervenzellen entfernt, überaßen sich die Tiere nicht mehr.

Inwieweit diese Befunde auf den Menschen übertragbar sind und ob sich davon Behandlungsmöglichkeiten ableiten lassen, müssen weitere Forschungen klären.

Neuron, 16. April 2020